

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Bezirksverein für die freie Stadt Hamburg. Unter dem Namen Verein zur Rettung Schiffbrüchiger wurde infolge eines öffentlichen Aufrufes erster hiesiger Firmen im August 1861 ein selbständiger Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe machte, für die Anlage und Unterhaltung geeigneter Rettungsstationen an der Elbmündung zu sorgen und das Rettungswesen zu fördern. Es wurden zu diesem Zwecke zwei Stationen, Cuxhaven und Duhnen, gegründet, mit den nötigen Rettungsgegenständen versehen und den Bewohnern der dortigen Gegenden für jeden auf der Elbe oder vor der Elb- und Wesermündung aus Lebensgefahr Geretteten und nach Hamburg oder Cuxhaven geborgenen Schiffbrüchigen eine Prämie von 1 L. für in Aussicht gestellt. Im Mai 1869 trat der Verein mit Aufhebung seiner Selbständigkeit unter dem oben angegebenen Namen in die deutsche Gesellschaft für Rettung Schiffbrüchiger ein, deren augenblicklicher Hauptsitz in Bremen ist. Unter dem Vorsitz von Herrn Nebelthau wird das dortige Bureau von Syndikus Dr. Bösing als Schriftführer geleitet. Ausserdem hat die Gesellschaft noch die seemannisch gebildeten Inspektoren: Oberinspektor C. Neuhaus und Inspektor A. Weger daselbst angestellt, die mit Besichtigung der Stationen, sowie mit den sonstigen technischen Geschäften betraut sind. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern. Diese Mitglieder vereinigen sich zu Vertreterschaften und Bezirksvereinen. Durch diese ihr Organe zählt die Gesellschaft für jedes an den deutschen Küsten getretene Menschenleben an die Mannschaften von vier einheimischer Schiffe Prämien, je nach der Bedeutung der überundenen Gefahr von 20 auf 80 M. und mehr steigend. Gleichfalls zählt er entsprechende Prämien für Rettung auf hoher See aus den Mitteln der Laeizs-Stiftung. Der Hamburgische Bezirksverein, welcher vom Staate auch die Station Newerk übernommen hat, wird augenblicklich geleitet von Oscar Rupert, Vors. Richard Krogmann, Heinrich Freiherr von Dänendorff, Schriftf., Paul O. Ganzauge, Schatzmeister, Johannes E. Rupert, V. F. Laeiz. Der Ortsausschuss in Cuxhaven, vertreten durch Kommandeur Marxen, Konsul C. M. Küllberg und Hafenmeister Rose, besorgt die unmittelbare Überwachung der Stationen und vertritt die Interessen des dortigen Ortsvereins. Vorstand in Bremen: Herr Nebelthau und der Generalsekretär Dr. Bösing. Beiträge werden entgegen genommen, ausser durch den Schatzmeister, auf dem Bureau des Seemannshauses und durch den Sekretär des Vereins, Johannes E. Rupert, welcher gleichfalls die Aufnahme neuer Mitglieder vermittelt.

Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit, o. V. Nähere Mitteilungen machen und Beitrittsklärungen nehmen an: der Vorsitzende Justus Pape, Paulstr. 2, der Schriftführer Pastor W. Wecken, Alexanderstr. 21, und der Kassierer H. W. Langnese, Peterskampweg 33.

Die Gesellschaft „Volkeheim“, o. V. will nach dem Vorbilde der englischen und amerikanischen Settlements Angehörige getrennter Volksschichten, insbesondere Gebildete und Arbeiter, gesellig vereinigen und dadurch zur Annäherung der Lebensanschauungen und zur Vertiefung des Gemeinsinns beitragen. Kräfte, die zu leitender und führender Mitarbeit fähig sind, will sie Gelegenheit bieten, in der Richtung ihrer besonderen Anlagen gemeinnützig zu wirken. Die Volkshausarbeit will alle diejenigen sozialen Aufgaben erfassen, die unvermitteltes Wirken von Mensch zu Mensch fordern und darum durch Massnahmen der Allgemeinheit im Kerne nicht erfasst werden können. Das Verständnis für die sozialen Probleme der Zeit an den unmittelbaren Eindrücken des lebendigen Lebens zu schulen, den Blick über die gewohnte soziale Sphäre hinauszulenken, ist das innere Motiv der Erziehungsarbeit des Volksheims. Ohne die Notwendigkeit bestehender Gegenstände oder das Recht der Partei-nahme zu leugnen, schliesst das Volks-

heim innerhalb seiner Veranstaltungen alle konfessionellen, politischen oder sonstigen Parteibestrebungen aus. Die Gesellschaft unterscheidet zwei Arten von Mitgliedern: zahlende Mitglieder (Mindestbeitrag 20 Mk.) mit mitbestimmenden Mitgliedern (Mindestverpflichtung: regelmäßige persönliche Beteiligung auf wenigstens einem Arbeitsgebiete des Volksheims). Die Besucher der Volksheimveranstaltungen erwerben Mitgliedsrechte nur in ihren Gruppen. Zurzeit bestehen in drei Arbeiterstadtteilen „Niederlassungen“ mit eigenen Häusern: in Rothenburgsort (Billh. Mühlenweg 41, 224) zugleich Hauptgeschäftsstelle), in Barmbeck (Marschnerstr. 36, 224 N 2) und in Hammerbrook (Sachsenstr. 21, 224 VIII, 822). Ausserdem bestehen noch Nebenvereine in der Neustadt (Kohlhöfen 21, III) und in Finkenwärder. Leiter beider Nebenvereine: G. Nannmann, Finkenwärder, Westl. Nordereilbeich 85a. In allen Niederlassungen zusammen bestehen folgende Einrichtungen: 45 Jugendgruppen (Kindergruppen, Mädchenbünde), 5 Arbeiterklubs, eine familiäre Vereinigung von Männern und Frauen, ein Frauenverein, 2 Unterrichtsgruppen für Erwachsene; an öffentlichen Veranstaltungen: Drei Rechtsauskunftsstellen (in Rothenburgsort, Barmbeck u. Hammerbrook, Adressen siehe oben), öffentliche Vortragabend und Sonntagsunterhaltungen, hygienische Kurse, Ausflugsveranstaltungen, Kunst- und Pflanzgruppen und Anstellungen. Rund 200 Damen und Herren sind als mitarbeitende Mitglieder tätig. Die Gesellschaft gibt für ihre Mitglieder „Monatliche Mitteilungen“ heraus, die auch Nichtmitgliedern (gegen einen Abonnementbeitrag in beliebiger Höhe mindestens aber 3 Mk.) jährlich zugänglich sind. Der Vorstand des Volksheims besteht aus folgenden Personen: Vorsitzender: Dr. W. Hertz; Schriftführer: Fr. v. Borstel; Kassier: E. G. Knauer; Beisitzer: Pastor W. Kieseling, Dr. E. Paulsen, H. Rathgen, Dr. O. Wolfson und Dr. Fr. G. Zahn; Geschäftsf.: Dr. Heinz Marr. Bezirksvorsitzender für Hammerbrook: Dr. F. G. Zahn; für Barmbeck: Pastor W. Kieseling; für Rothenburgsort: Dr. E. Paulsen; BCo., Volksheim; Norddeutsche Bank. Anfragen beantwortet die Hauptgeschäftsstelle, Hamburg 27, Billh. Mühlenweg 41, Sprechst. Wochentags 11—2 Uhr.

Verein für Volkskaffeehallen. Zweck: Durch Betreibung von Kaffeehallen und Speisestalten den weniger Bemittelten billiger und der Gesundheit zuträgliche Getränke und Speisen zu bieten. Die Mitgliedschaft wird durch Erwerb von Anteilscheinen begründet. Vorstand: Senator v. Berenberg-Gossler; Vors.: Dr. Ed. Haller; Dr. G. W. Kaemmerer, Charles Lavy jr., Otto Meyer, Dr. Gottfried Rapp, Rnd. Schülke. Die Betriebs-Verwaltung befindet sich Schaarthor Nr. 9; Betriebsvorsichterin ist Fr. Julie v. Schachtmeier.

- Gesang-Vereine.**
- „Quartett Alster v. 1896“. 1. Vors.: Johannes Hoops, Gosslerstrasse 77. Übungen Freitag 9—11 Uhr Curschmannstr. 1. Dirigent: Wilh. Henze
 - Liedertafel „Amicitia v. 1891“. Präses: Aug. Waldinger, Bauerberg 44 (Schule). Klublokal: gr. Allee 55. Gesangsabend: Donnerstag 8—10 Uhr. Dirigent: Carl Pagels, Süderstr. 98.
 - Liedertafel „Anakreon“ v. 1879. Vors.: Carl Koop, Marthastr. 13, III.; Schriftf.: W. Bötinger, Kleefkerstr. 8, I. Übungen: Donnerstag 9—11 Uhr. Vereinslokal: Wincklerstr. 1. Dirigent: Fr. Marquardt, Papenstrasse 5, I. (1914)
 - Gesangchor „Bruderliebe“ von 1902. 1. Vors.: Karl Fenger, Sierichstr. 129. Übungen jeden Freitag 9—11 Uhr. Klosterthor 8. Dirigent: Müller-Broders
 - Liedertafel „Brüderlichkeit von 1886“. 1. Vors.: C. Kaemmerer, Stillstr. 33; 2. Vors.: H. Kahlert, 27. Dirigent: Robert Schierloh, St. Georgstr. 6

- Quartett des Bürgervereins zu Hamburg, gegr. 1871. 1. Vors.: W. H. E. Kuhardt, Sternstrasse 53, an welchen Aufnahmegesuche zu richten sind. Übungen: Freitags, Holstenstr. 77. (1914)
- Cæcilian-Verein in Hamburg, bezweckt Förderung des Chorgesangs und veranstaltet während des Winters drei grössere öffentliche Abonnements-Konzerte. Gemeinschaftliche Übungen von September bis Juni Dienstag von 8—10 abends in der Laeizs-Halle, Eingang Damthorwall. Wer Aufnahme als aktives Mitglied wünscht, hat sich bei dem Dirigenten, Professor Julius Spengel, Holzdam 44, zu melden und einer Prüfung zu unterziehen. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Aufnahme als inaktives Mitglied erfolgt auf eine an den Präses des Vereins zu richtende Anmeldung auf Beschluss des Vorstandes. Präses: Rud. Prohme, Voserstr. 21. Ca. 200 aktive und ca. 50 inaktive Mitglieder.
- Der gemischte Chor „Cantate v. 1886“ in Winterhude. 1. Vors.: T. Sorgenfrey, Barmbeckerstr. 152, II. Vereinslokal: Winterhuderquai 3. Übungen Donnerstagsabend 8—10 Uhr. Dirigent: K. Hallstein, Alsterdorferstr. (1914)
- Liedertafel „Cantus v. 1849“. 1. Vors.: H. Meyer, Erienkamp 16. Vereinslokal: Fehstr. 34. Übungen Montag 9—11 Uhr. Gesangslehrer: Th. Strobel, Feldstr. 34. (1914)
- Gesangverein v. 1889. Vors.: R. Just, Altona, Hamburgerstr. 52; Schriftf.: F. Donath, Altona, Wilhelmstr. 112, II. Vereinslokal: Kleiner Schäferkamp 56. Übungen Donnerstags 9 Uhr. Dirigent: Julius Lorenzen, Eppendorferweg 56, III.
- Gesangverein Cæcilia v. 1886. Chorgesang, gemischter Chor und Männerquartett. Vors.: W. Hensch, Billh. Röhrendamm 85. Vereinslokal: gr. Allee 55. Übungen Montag von 9—10½ Uhr abs. Dirigent: H. Gutow. (1914)
- Chevalierschor Gesang-Verein. Erstes Hebung und Veredelung des Männergesanges. 1. Vors.: W. Homann, Altona, Solberg 4. Übungen Donnerstags 9—10½ in Bahnhofrestaurant, Ecke Schäferkampsallee u. kl. Schäferkamp. Dirigent: Hugo Grabow, Haselbrookstrasse 4. (1914)
- Chorgesangverein, pflegt den geistlichen und weltlichen gemischten a cappella-Gesang. Übungen Dienstag 8—10, Schäferkampsallee 1. Dirigent: Hugo Grabow, Haselbrookstr. 4.
- Christlicher Gesangverein zu St. Michaelis v. 1898. (Gemischter Chor) pflegt die Motette wie das Volkslied und gibt jährlich einmal (Nov.) ein grösseres Konzert. Vors.: Heinr. Hartwig, Elbstrasse 108; Schriftf.: Alexander Brzoska, Tribünenweg 14. Vereinslokal: Pfarrhof, Krayskamp 2, I., Panyl-Saal. Übungen Mittwoch 8—10 Uhr. (1914)
- Concordia 1878. Vors.: Gustav Scheel, Reismühle 6; Schriftf.: Richard Lahfeld, Lindenstr. 12. Vereinslokal: Besenbinderhof 10.
- R. Dannonberg'scher a cappella Chor. Zweck: Geistliche und weltliche Gesänge aller Zeiten, a. c. und mit Begleitung, zu üben und öffentlich vorzuführen. Musikalisch vorgebildete und Herren können als Mitglieder Aufnahme finden. Vors.: Arthur Kruse, Mittelstr. 122, IV.; Chorleiter: Richard Dannonberg, Neuberstr. 34. I. Übungen im Hohenfelder Casino, Lübeckerstr. Donnerstagsabend, für die Damen von 8—9½, für die Herren von 8½—10, von September bis Juni.
- Gesangverein „Deutsch-Oesterreich“. Gegründet anlässlich des 60jährigen Regierungs-Jubiläum S. M. Kaiser Franz Josef I. Vereinslokal: Besenbinderhof 10. Übungen: Mittwoch 9½ Uhr, Landleute willkommen. Vors.: Andreas Glässi, Bäckerbreitweg 6, I.
- Liedertafel der unteren Post- und Telegraphenbeamten. Vors.: Cl. Stüven, Vereinstr. 48; Dirigent: Johs. Schultze. (1914)
- Verein der Eimebütteler Gesangfreunde, Gem. Chor, o. V. Vors.: Franz Schimmetat, Stellingergeweg 20, P.; Schriftf.: Fr. Überschuss, Altona, Lerchenstr. Vereinslokal: „Hausdorf“, Heussweg. Versammlung jeden Mittwoch abend 9½ Uhr.

- Eimebütteler Männerquartett von 1894. Vors.: Gustav Dunkel, Rutschbahn 23; Schriftf.: Harri P. Pratzje, Koopstr. 23. Klublokal: kl. Schäferkamp 36. Gesangsabend Montag v. 9—11½. Dirigent: Max Kämpfer.
- Eimebütteler Sängerschaft „Frohnein“. Vors.: G. Hasekell, Barthelomäustr. 65; Dirigent: C. Zimmermann, Krohnskamp 6. Übungsabend: Montag 8—9½ im Vereinslokal Eppendorferweg 175.
- Freundschaftsclub „Eintracht“ von 1872. (Liedertafel.) Präses: G. Dose, Mühlenkamp 8, III.; Gesangsabend Dienstag 9—11 Uhr. Vereinslokal: Fuhlenwiete 8. (1914)
- Liedertafel „Ernte“ von 1857. Vors.: Franz Pulner, Michaelisstrasse 52; Schriftf.: Willy Zander, Baustr. 12, Hs. 4, I. Dirigent: G. Friedrichs, Vereinslokal: Schlichterstr. 27. Übungen Dienstag abend 9½ Uhr.
- Liedertafel „Entorp“ von 1861. Eimebütteler Vors.: B. Lampe, Eimebüttelerchausee 33; Schriftf.: John Politz, Hoherade 13, I. Vereinslokal: Fruchthalde 126. Übungen Montag abend von 9—11 Uhr. Dirigent: A. Vertein, Hellkamp 18, I.
- Liedertafel „Entorp“ von 1890. Zweck: Pflege des Männergesanges. Vors.: O. Lages, Zolsekreter, Rönndammstr. 19, II.; Schriftf.: H. Lüneburg, Zoll-ausseher, Friedenstr. 33. Vereinslokal: Kreuzweg 6. Übungsabend jeden Dienstag 9 Uhr.
- Liedertafel „Fidel“ von 1879“ o. V. Vors.: R. Wittenberg, Grünerweg 1, II. Vereinslokal: Nieburst 1. Gesangslehrer: W. Schatz, Bellealliancestr. 69
- „Fidel“ Hamburger Solo-Kunstgesangs-Quartett. Eigene Konzerte u. Mitwirkungen. Vors.: B. Quitzwil, Sillestr. 18, I.
- Gemischer Chor Frohndamm von 1886. Präses: Ernst Franck, Marienstrasse 16; Schriftf.: Minna Franck, Reismühle 15. Übungs Freitag abend 9—11 Uhr im Vereinslokal: Schauenburgerstr. 14. Dirigent: Edm. Schröder, Lübeckerstr. 93.
- Gemischer Chor „Frohnein“, Langenhorn. 1. Vors.: W. Bormann, Reckamp 41. Vereinslokal: Langenhornchausee 166. Übungs Mittwoch abend 8½ Uhr.
- Liedertafel „Frohnein von 1886“ E. V. 1. Vors.: Jonny Wetlaufer, Ortstr. 18, III.; 2. Vors.: Wilh. Köhler, Ortstr. 1, P.; Kassierer: Ernst Haberland, Ortstr. 5, III. Vereinslokal: Weidestr. 8. Übungs Donnerstag 9½—11 Uhr. (1914)
- Liedertafel „Gemüthlich von 1905“. Vors.: L. Acker, Oberstr. 140; Schriftf.: H. Möbius, Heinr. Hertz-Str. 145. Vereinslokal: Dorotheenstr. 98. Übungs Donnerstag 9—11 Uhr. Dirigent: H. Schröder, Gr. Borstel, Holunderweg 29
- Liedertafel des Gewerbevereins v. d. Damthor von 1898. Präses: G. Wenzel, Rutschbahn 26; Schriftf.: Walter Eggert, Bartelsstr. 36. Vereinslokal: Grindelallee 154. Dirigent: W. Bloch, Otensen, Barmstrasse. Übungs Donnerstag 9—11 Uhr.
- Liedertafel Gutenberg von 1877. Vors.: L. Fricke, Heimannstr. 82. Übungs Donnerstag 9—11 Uhr im Musiksal des Gewerkschaftshauses, Besenbinderhof 57. Dirigent: Organist Max Bode, Strohhau 44, IV.
- Gesangverein „Jubiläum“ (gemischter Chor) seit Oktober 1888 bestehend, unter Leitung des Herrn Otto Waldbach, Gesanglehrer am Wilhelm-Gymnasium, hat sich die Pflege guten kirchlichen und weltlichen Gesanges, des ersten insbesondere zum Dienst unserer evangel.-luth. Kirche zur Aufgabe gestellt. Er veranstaltet in der Regel drei Konzerte in einer Saison. Vors.: Fr. Stoffers, Bürgerweide 10; Schriftf.: Hans Korf, b. Strohhau 98. Vereinslokal: Klosterthor 7. Zusammenkunft Dienstagabend.
- Hamburger Kirchenchor. Siehe unter Theater und Musik. Näheres Inhaltsverzeichnis.
- Langenhorn Männergesangverein von 1866. Vors.: Fritz Bräuer, Schriftf.: Wilh. Pöbbe, Langenhorn. Vereinslokal: „Harmonie“, W. Niemann. Übungsabend jeden Dienstag.